



*Dank an die Fans für die starke Unterstützung im Mannheim-Spiel.*

**Oberliga Herren, 11. 1. 2025**

## **Mit einem „Sieg der Leidenschaft“ zu „Big Points“ im Titelrennen**

**Mit Routine und Kampf rang die SV Böblingen die hochtalentiertere Bundesligareserve des Mannheimer HC nieder. Nach dem 4:3 (2:2)-Sieg zum Rückrundenaufakt der Hallenhockey-Oberliga hat die SVB Meisterschaft und Aufstieg wieder in eigener Hand. Trainer Thomas Dauner feierte „Big Points“ und einen „Sieg der Leidenschaft“.**

Die technisch beschlagenen Gäste, mit vier U18-Nationalspielern in ihren Reihen, ließen den Ball phasenweise mit traumwandlerischer Sicherheit durch ihre Reihen laufen. Für ihre Böblinger Gegenspieler bedeutete das, mit enormer Lauf- und Verteidigungsbereitschaft gegenhalten zu müssen. Doch diesen hohen Aufwand brachten die SVB-Akteure von der ersten Minute aufs Spielfeld. Die Bedeutung dieses Spitzenspiels war jedem bewusst, und offenbar wollten die Böblinger auch die Scharte vom misslungenen Jahresabschluss (3:7 in Heidelberg) revidieren.

Starkes Pressing und Halfeldraumdeckung wechselten die Hausherren alle paar Minuten. Die gewünschte Wirkung der taktischen Variabilität blieb nicht aus. Die jungen Mannheimer konnten sich ihren Gegner praktisch nie zurechtlegen und ihre technischen Vorteile nur selten gewinnbringend ausspielen. Nach einem Ballgewinn tief in der Mannheimer Hälfte gelang Frederick Maack die Böblinger Führung (3.). Ein ähnliches Muster hatte später auch das 2:1 (24.) durch den aufgerückten Verteidiger Jonathan Schlichtig. Aber trotz mehr Torabschlüssen reichte es der SVB nicht zu einer

Halbzeitführung, weil die Gäste mit einem Feldtreffer (9.) und einem Strafeckentor (30.) zum 2:2-Pausenstand ausglich.

Als Mannheim im dritten Viertel drauf und dran war, seine erste Führung zu erzielen, bewies Frederik Maack bei einer Böblinger Halbchance seinen großen Torinstinkt und düpierte gleich mehrere Verteidiger samt Torwart zum 3:2 (40.). Die Hektik auf dem Spielfeld nahm zu. Die SVB musste in der letzten Viertelstunde zwei Zeitstrafen einstecken, überstand die Unterzahl mit unbändigem Einsatz aber schadlos. Und als nach 48 Minuten der direkt von der Strafbank kommende Claudius Müller sich mit in den in den Konterangriff einschaltete, gelang dem SVB-Kapitän ein für ihn seltenes Feldtor zum 4:2.

Wie gewohnt als Strafeckenschütze konnte Müller diesmal nicht in Erscheinung treten. Die beiden SVB-Versuche beim viel trainierten Standard gingen in der ersten Halbzeit nach technisch misslungener Ausführung komplett in die Hosen. „Normal rächt sich so etwas“, klagte Thomas Dauner. Nicht so in diesem Tag. Mannheim musste angesichts des Rückstands in der Schlussphase volles Risiko gehen. Die Auswechslung des Torwarts zugunsten eines weiteren Feldspielers brachte dem MHC zwar den Anschlusstreffer zum 3:4 (56.), doch gegen einen Ausgleich stemmte sich die SVB mit einem starken Felix Lampert im Kasten erfolgreich. Maack hätte dem Zittern ein früheres Ende machen können, als er bei Böblinger Kontern unter Bedrängnis gleich dreimal den Ball neben den leeren Kasten setzte.

„Das war ja schon fast Chancenwucher“, hätte auch Thomas Dauner gerne ein fünftes Böblinger Tor gesehen. Umso größer war seine Freude beim Schlusspfiff über einen „absolut verdienten Sieg gegen unseren stärksten Konkurrenten bisher“. *lim*

**SV Böblingen:** Lampert, Müller, Schlichtig, Scheufele, Ciafardini, Benz, Maack, Kranz, Wilke, Nonnenmann, Haller.